



Lernstudio Werbung von 1987

Teil 3 - die dritte Dekade 1986-1996

1987 eröffnete das Lernstudio seine neue Wirtschaftsdiplomschule WDS als eine besondere Handelsschule mit Sprachdiplomen. Doch sollte es sich schon bald zeigen, dass der Platz Zürich mit privaten Handelsschulangeboten genügend abgedeckt war. Dadurch fand dieses Projekt 1990 - trotz inhaltlich überzeugenden Ansätzen - ein frühes Ende.

Auf den 1. April 1987 machte sich Richi Humm nach 14jähriger Tätigkeit als Schulungsberater auf der Primarstufe des Lernstudios selbständig. Er gründete seine über viele Jahre erfolgreiche Beratungsstelle für Lern- und Erziehungsfragen. Doch mit viel Glück konnte einmal mehr ein ebenbürtiger Nachfolger in der Person des versierten Psychologen Klaus Loges gefunden werden, der dem Lernstudio für die nächsten 26 Jahre dienen sollte, zuerst als Schulungsberater für Primarschüler und bald auch als Schulleiter.

Allround-Mitarbeiter Jürg Lienhard, Lernstudiomann der allerersten Stunde, machte sich im April 1988 selbständig, um in Küsnacht seine Dienstleistungen in seinem „Schülerclub“ anzubieten. Ab Mai 1988 übernahm Schulpsychologe Thomas Rüegg den Bereich der Abklärungen und es sollte sich bald zeigen, dass das Lernstudio mit Thomas Rüegg wiederum einen kompetenten Fachmann für vielerlei Schulfragen gewinnen konnte.

1990 startete Annelies Huber ihr neues Lernstudio-Kleinklassengymnasium. Nicht wenige Jugendliche haben sich auf diesem Weg den Zugang zu einer Hochschule erarbeitet und tun dies gar heute noch, allerdings ab 1998 zuerst noch im Minerva-Lernstudio Gymnasium und später gänzlich im Rahmen der Maturitätsschulen des Instituts Minerva Zürich.

1991 sollte für das Lernstudio wieder ein überaus ereignisreiches Jahr werden. Im Januar erfolgte mit der mietweisen Übernahme der Liegenschaft Englischviertelstrasse 75 in Hottingen ein weiterer wichtiger Ausbauschritt. Dieser ermöglichte es, Primarklassen wieder am rechten Seeufer anzubieten, wodurch den Schülern aus den Gemeinden der Goldküste der längere Schulweg nach Wollishofen erspart blieb.



Lernstudio an der Englischviertelstrasse 75

Ungeplant ergab sich in der Primarschule auch ein Wechsel in der Abteilungsleitung. Bedauerlicherweise musste Annemarie Schweizer ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Seit 1967 war Annemarie Schweizer, früher auch unter dem Namen Cho Engeli, in unterschiedlichen Funktionen für das Lernstudio tätig, zum Schluss als Leiterin der Primarschule gemeinsam mit Hans Läubli. Mit Klaus Loges konnte glücklicherweise der geeignete Nachfolger aus den eigenen Rängen rekrutiert werden.

Klarer Höhepunkt des Jahres 1991 wurde die Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen der Schule. Dazu nutzte man den längsten Tag, den 21. Juni. An diesem Freitag wurde für alle Schüler Unterricht nach einem besonderen Jubiläumsstundenplan angeboten. Sie konnten aus einem attraktiven und vielfältigen Projekt-Angebot auswählen. Gekrönt wurde der Tag mit einer Schifffahrt auf dem Zürichsee. Die „Helvetia“ und die „Limmat“ brachten über 700 Gäste, Eltern, Schüler, Mitarbeitende und Behördenmitglieder, bei Speis und Trank, Steelmusik und vielen anregenden Gesprächen nach Rapperswil und bei Sonnenuntergang wieder zurück zum Bürkliplatz.

Das neue Kleinklassengymnasium entwickelte sich sehr gut, so dass es seine Leiterin Annelies Huber bald in vollem Masse beanspruchte. Es ist einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass just zu dieser Zeit Luzia Fust ans Lernstudio zurück fand. Sie hatte sich bereits 1982 bis 1986 als sehr engagierte Primarlehrerin einen Namen gemacht. Mit Luzia Fust als Leiterin begann eine lange und fruchtbare Ära der Stabilität für die Lernstudio Sekundarschule in Gruppen, die von August 1993 bis Juli 2014 dauern sollte.

Lernstudio-Nachfolge wird vorbereitet

1994 begann Lernstudio-Gründer Robert Stiefel seine Nachfolge zu regeln. Er plante, sich pünktlich mit 65 zur Ruhe zu setzen, was für seine Mitarbeiter bei seiner Energie und seinem Schaffensdrang nur schwer vorstellbar war. Doch Stiefel war es ernst, und da keines seiner vier längst erwachsenen Kinder bereit war, den väterlichen Betrieb zu übernehmen, begann er sich nach potentiellen Käufern umzusehen. Dabei war es ihm wichtig, dass seine Schule in seinem Sinn weiterleben sollte und die Arbeitsplätze erhalten bleiben konnten.

An Interessenten mangelte es nicht. Unter anderem wurde mit der Minerva Basel (inzwischen, wie das Lernstudio, selber Teil der Kalaidos-Bildungsgruppe), dem deutschen Studienkreis, der deutschen Klett Gruppe und der Zürcher AKAD verhandelt. Die Bildungsinstitution AKAD zeigte schliesslich grosses Interesse und war auch in der Lage, die Schule mitsamt ihren Immobilien für einen angemessenen Preis zu erwerben. So wurde das Lernstudio ab 22. September 1995, 29 Jahre nach seiner Gründung, eine Schule der AKAD Gruppe. Um die Kontinuität zu gewährleisten sollte Robert Stiefel noch bis 1998 an der Spitze des Lernstudio verbleiben.

Kurz zuvor, im Sommer 1995, eröffnete das Lernstudio in der Bündner Kantonshauptstadt seine bislang dauerhafteste ausserkantonale Zweigstelle. In Chur hatte sich inzwischen Bea Rehli niedergelassen, wie Luzia Fust eine bewährte und engagierte Primarlehrerin des frühen Zürcher Lernstudios der Siebziger Jahre. Nun suchte sie dort nach einer neuen Herausforderung. Mit viel Energie und Herzblut baute sie ihr neues, kleines Lernstudio fernab vom Mutterhaus auf.

Im bewegten Jahr 1995 durfte auch Hans Läubli nach 13 Jahren umsichtiger Leitung der Primarschule seine wohlverdiente Pension antreten. Klaus Loges rückte auf den Platz des Abteilungsleiters nach, mit Andreas Meirich als neuem Schulleiter zu seiner Seite. Gleichzeitig hatte sich Annelies Huber entschieden, das Lernstudio nach rund zehn Jahren zu verlassen, um eine leitende Funktion an der noch jungen, zweisprachigen „Europäischen Schule“ anzunehmen.

Nach der grossen Jubiläumsfeier von 1991 beschloss Robert Stiefel, den 30jährige Geburtstag seiner Schule 1996 in einem intimeren Rahmen zu begehen. Gemeinsam mit ihren Partner/-innen waren leitende Mitarbeiter von Lernstudio und AKAD zu einer fünftägigen kulinarischen Weinreise in die Toskana geladen.